# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

| | |
|---|---|
| **Obj.-Dok.-Nr.** | 09292335 |
| **Kreis** | Leipzig, Stadt |
| **Gemeinde** | Leipzig, Stadt |
| **Anschrift** | Bretschneiderstraße 3 |
| **Gem. * Fl-stck. * Flur** | Schleußig * 286c; 286/1 |
| **Bauwerksname** | Villa Justus Brandstetter |

**Kurzcharakteristik**

Villa mit Einfriedung, Eckpavillon und Villengarten; bemerkenswerte Klinkerfassade mit geschwungenem Walmdach, stilistisch zwischen Moderne und Traditionalismus, schöner Garten, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

**Denkmaltext**

Am 7. Oktober des Jahres 1922 beantragten die Herren Justus Brandstetter und Arthur Schomburgk zwei Grundstückseinfriedungen. Gut fünf Wochen später erhielt die Baubehörde "Vorprojekt-Anträge, da mit Anlage der Gärten in beiden Grundstücken begonnen werden soll". Entwerfend war Herr Architekt und Dipl.-Ing. Gustav Adolph Jacobi im Prozess beteiligt. Im Sommer 1925 gelangten die Anträge für einen Wohnhausneubau zur behördlichen Einreichung; für die Ausführung unterschrieb der Baumeister Friedrich Emil Stoye. Ebenfalls von 1925 stammen konkrete Pläne der Einfriedung für das Grundstück mit Bezeichnung "Haus Brandstetter". Vom 28. Oktober 1926 datiert der Antrag auf Schlussprüfung der Einfriedung und des als "Belvedere" in den Entwürfen bezeichneten Gartenpavillons. Aber erst im Sommer 1928 wurde ein neuerlicher Versuch zur Erbauung eines Wohnhauses unternommen und dafür der Architekt Kurt Paeckelmann aus Elberfeld unter Vertrag genommen. Alleiniger Bauherr war Justus Brandstetter, ein Sohn von Oscar Brandstetter und gemeinsam mit seinem Bruder Willy Inhaber der bedeutenden Leipziger Druckerei Brandstetter. Hinsichtlich der Ausführung sind genannt das Baugeschäft der Baumeister Burkhardt & Thier, für die statischen Berechnungen die überaus renommierte Fa. Eisenbetonbau Max Pommer sowie das gleichfalls Leipziger Unternehmen Knopf & Mucke. Mitte September 1929 wurde die abschließende Prüfung nach Fertigstellung vollzogen und ein Jahr später der eingebaute Pflanzenkeller zur Garage umgenutzt. Nachdem die Karl-Marx-Universität das Grundstück übernommen hatte, ermöglichte ein Umbau 1963 die Nutzung des Hauses als Neurochirurgische Klinik, Forschungsaußenstelle Radio-EEG. Auch aus dieser Zeit ist ein Gartenplan erhalten, der alle das Gartendenkmal konstituierenden Bestandteile zeigt und die hohe Wertigkeit der Gesamtanlage bestätigt. Zwischen 1994 und 1997 erfolgte der Umbau des Gebäudes in ein Mehrfamilienhaus. Bauzeitlich ist insbesondere der hohe Stellenwert des Villengartens überaus bemerkenswert, da mit dessen Planung und Anlage bereits einige Jahre vor Beginn des Wohnhausbaus begonnen wurde. Das Gebäude setzt einen architektonischen und baukünstlerischen Akzent: die Fassaden sollten mit Oldenburger Klinkern verkleidet, das (mächtige und beinahe chinoise wirkende) Walmdach mit Lahnschiefer in altdeutscher Deckung versehen werden. Raffiniert korrespondieren einzelne Architekturen und Raumnutzungen mit den umgebenden Terrassen, Wegen und Pflanzungen des Villengartens. Markant schiebt sich die Traufe weit vor die Fassade und die Dachentwässerung zeigt eine ungewöhnliche Farbe und Gestaltung. Entlang der Perrestraße ist die umfriedende Klinkermauer gleichzeitig Teil der auf das Belvedere (runder Eckpavillon) zulaufenden Pergola. Das ungewöhnliche Gebäude im Stil des Art Déco befindet sich in exponierter Lage an einem kleinen Schmuckpatz, besitzt einen baugeschichtlichen und architekturhistorischen Wert. Auch ist es als Wohnhaus von Justus Brandstetter, Mitinhaber der Druckereifirma Oscar Brandstetter, von personengeschichtlicher Bedeutung.

LfD/2021

| | |
|---|---|
| **Datierung** | 1928-1929 (Villa); 1922-1923 (Einfriedung); 1925-1926 (Einfriedung); 1925-1926 (Gartenpavillon) |
| **Ausweisungsstelle** | Landesamt für Denkmalpflege Sachsen |



**Fotonummer** **F 09292335 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa



**Fotonummer** **F 09292335 B**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa und Eckpavillon



**Fotonummer** **F 09292335 C**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa und Einfriedung



**Fotonummer** **F 09292335 D**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa



**Fotonummer** **F 09292335 E**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa



**Fotonummer** **F 09292335 F**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa; Garagenanbau



**Fotonummer** **F 09292335 G**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Eckpavillon und Villengarten



**Fotonummer** **F 09292335 R**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa mit Einfriedung, Eckpavillon und Villengarten

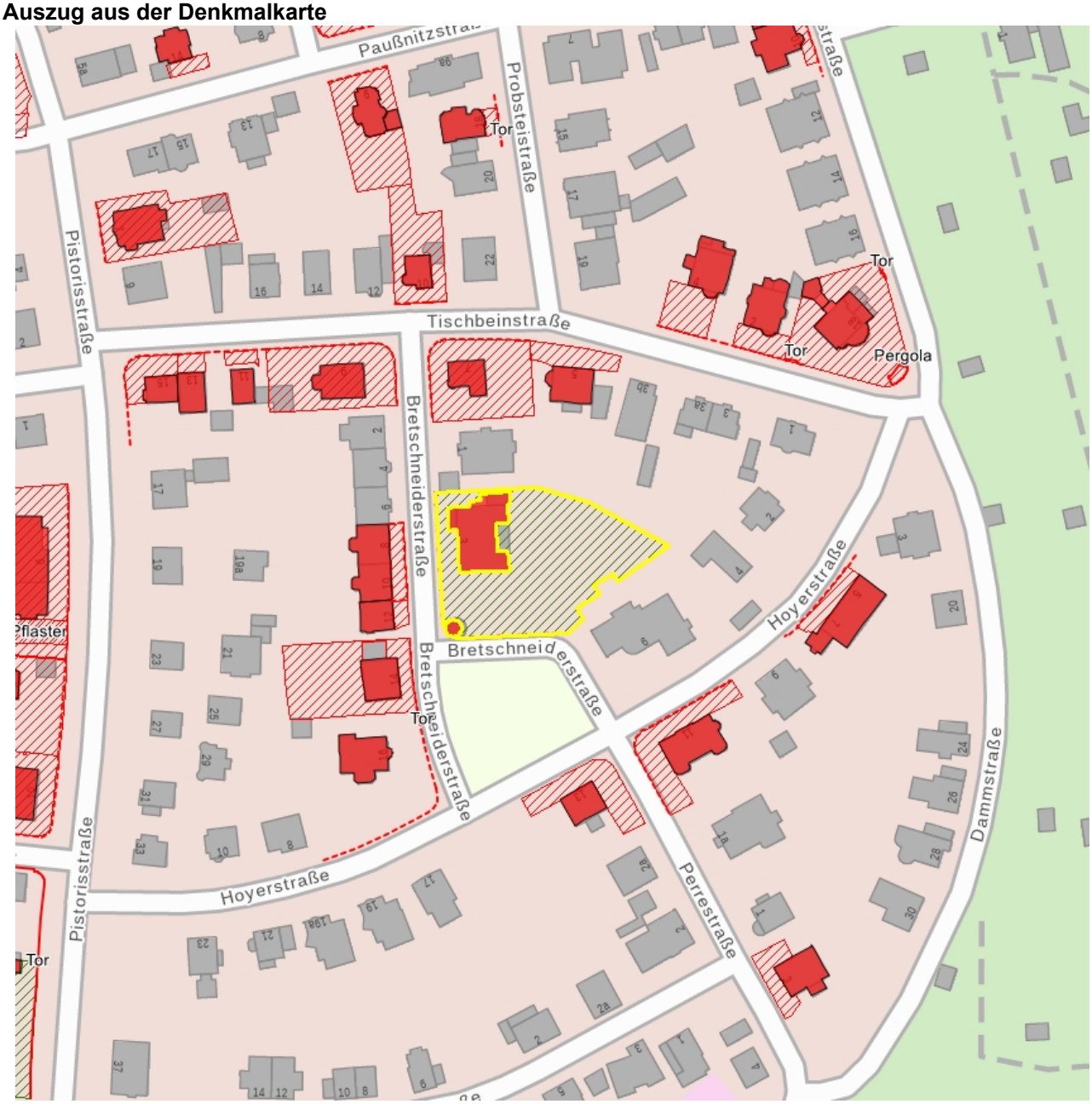


**Fotonummer** **F 09292335 S**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa mit Einfriedung, Eckpavillon und Villengarten



**Fotonummer** **F 09292335 T**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa mit Einfriedung, Eckpavillon und Villengarten

**Auszug aus der Denkmalkarte**




**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**